

Matheus Müller,
Elville.

Asbach, Zlalt
alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.
Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):
Einzelheft 1.80
3 Monate 5.40
6 Monate 10.80
1 Jahr 21.60
Tägliche Nummern 10 Pfg.
Schreib- und Geschäftsleitung
Femur. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einfückungsgebühr für „das Bade-Blatt“:

Die 3 mal gesp. Perzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Perzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter 10, neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
3 mal gesp. Perzeile nach dem
Festprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Anzeigen-
Expositionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingelegt werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird halber Ge-
halt übernommen.

Samstag, 16. Juni 1917.

51. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Das Eisene Kreuz I. Klasse wurde dem Oberleutnant d. R. Fischer beim Stabe 243 (W.) Inf.-Division verliehen, einem Sohn des Oberingenieurs M. Fischer, Oberleutnant Fischer, Professor Dr.-Ing., Dozent an der Kgl. Techn. Hochschule Aachen, ein geborener Wiesbadener, steht seit Kriegsbeginn im Felde.

Engeströme Offiziere und Offiziersdamen:
Fam. Boettcher m. Frau (Berlin), Oberstlin. Bonsack
Fam. Frau Rittm. Borchert (Stettin), Ltn. Bosser,
Fam. Brunnengräbe m. Frau (Schwerin), Ltn. Daus,
Fam. Dümcke, Hptm. Dransfeld (Köln), Frau Stabsarzt
Fam. Fumet (Saarbrücken), Frau Rittm. Hiby (Cleve),
Fam. Hörning, Obltn. Kisse, Obltn. Kol m. Frau
Fam. Korn, Oberstabsarzt Krieger (Darmstadt),
Fam. May (Berlin), Ltn. Müller (Teheran), Frau Hptm.
Fam. Röhlsen (Berlin), Obltn. Rosse-
Fam. m. Bed., Oberstlin. Schlüter (Trier), Hptm.
Fam. Vennah m. Frau (Berlin), Kapitänlin. Weiss m.
Fam. (Wilhelmshaven).

Aus dem Kurhaus.

Schuricht-Vortrag.
Wir machen nochmals auf den Eichendorff-
Vortrag aufmerksam, den Herr Musikdirektor Carl
Schuricht heute Samstag abend 8 Uhr im kleinen
Saal des Kurhauses halten wird. Frau Kammer-
sängerin Kaempfert wird folgende Vertonungen
Lieder von Eichendorff mit Klavierbegleitung zu-
bringen: Mendelssohn: Nachtlied und Wander-
lied; Schumann: Intermezzo und Mondnacht, Sulzbach:
Weibach; Nacht und Der Schalk, Weis-
bach: Der verrückte Jäger, Seyboth: Frühlingsgruss,
Müller: Ständchen und Der Schreckenberger. Hand-
lungsprogramme mit Liedertexten sind an den Saaleingängen
zu haben.

Lichtenstein-Abend.

Bei dem regen Interesse, das sich für den auf
den 18. Juni, im kleinen Kurhaussaal ange-
ordneten einmaligen Lichtenstein-Abend zeigt, empfiehlt
sich Interessenten, sich rechtzeitig mit Karten zu
versorgen. Das Programm bringt diesmal viele Neu-
heiten und verspricht der Abend ein sehr unterhalt-
sames zu werden.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Graf Hülsen Kriegsflüchtling. Der hochherzigen
Hilfsbereitschaft des Berliner Generalintendanten, des Wies-
badener Ehrenbürgers, ist ein bemerkenswerter Akt
zu verdanken, der in aller Stille
erfolgt wurde und dessen Ausführung nach Beginn
der Ferien in den Berliner Hoftheater erfolgen wird.
Die sämtlichen Kinder der Ballettschule, etwa 60 an der
Zahl, sowie die Kinder des gesamten Hauspersonals der
Hoftheater werden für zwei Monate auf dem
Wiesbadener Kurhaus in Wiesbaden untergebracht. Die Ballettkinder auf einem Gute
Pommern und Aufsicht der beiden Lehrerinnen, die den
Kriegsflüchtlingen der Kinder erteilen, die anderen
Kinder auf einem anderen Gute. Exzellenz Hülsen, der
sich schon ein dankenswertes Interesse für soziale
Unternehmen gezeigt hat, hat nicht nur die Anregung zu
diesem schönen Unternehmen gegeben, sondern auch die

Mittel für die Ausführung zur Verfügung gestellt, so
dass den Kindern und ihren Eltern keinerlei Unkosten
erwachsen.

**— Wochenspielplan des Königlichen Theaters vom
17. bis 24. Juni.** Sonntag, den 17., Ab. C: „Sah ein
Knab' ein Röslein steh'n...“, Anf. 7 Uhr. Montag,
den 18., Ab. A: „Die verlorene Tochter“, Anf. 7 Uhr.
Dienstag, den 19., Ab. C: „Der Rosenkavalier“, Anf.
7 Uhr. Mittwoch, den 20., Ab. A: „Die Csardasfürstin“,
Anf. 7 Uhr. Donnerstag, den 21., Ab. D: „Mona Lisa“,
Anf. 7 1/2 Uhr. Freitag, den 22., Ab. C, zum ersten
Male: „Brautschau“, „Dichters Ehrentag“, „Die kleinen
Verwandten“, Anf. 7 1/2 Uhr. Samstag, den 23., Ab. B:
„Sah ein Knab' ein Röslein steh'n...“, Anf. 7 Uhr.
Sonntag, den 24., Ab. A: „Königskinder“, Anf. 6 1/2 Uhr.

**— Das Kinephontheater bringt vom 16.—18. Juni
Sudermanns Meisternovelle „Die Geschichte der stillen
Mühle“.** In diesem gehaltvollen Schauspiel leisten drei
Mitglieder des Berliner deutschen Theaters, Leontine
Kühnberg, Alfred Abel und Ferdinand Bonn, Ausge-
zeichnetes. Ein Lustspiel: „Sie wird ihn nicht los“, mit
Melitta Petri, Leo Peukert und Herbert Paulmüller, sowie
interessante Naturaufnahmen vervollständigen das Pro-
gramm.

— Thalia-Theater. Der neueste und letzte Henny
Porten-Film dieser Spielzeit „Christa Hartungen“ ge-
langt ab heute im Thalia zur Erstaufführung. Ein
packendes Schauspiel, welches der beliebten Künstlerin
Gelegenheit gibt, ihre hochdramatische Rolle mit der
ihr eigenen vornehmen Künstlerschaft durchzuführen.
Selbst bei der größten Hitze ist das hohe Theaterlokal
auffallend kühl.

— Neue Fünfzehnpfennig-Marken. Neue Postwert-
zeichen zu 15 Pfennig lässt die Reichspost seit gestern
zur Ausgabe bringen. Die neuen Briefmarken unter-
scheiden sich von den bisherigen des gleichen Wertes
nur durch die Farbe: sie sind blau-violett.

**— Die Preiserhöhung für Gas und Elektrizität ist
Gegenstand von Bekanntmachungen des Magistrats in
unserem heutigen Amtsblatt, worauf wir alle Interessenten
besonders aufmerksam machen.**

— Wildgemüse- und Pilzlehrführung. Auf viel-
seitigen Wunsch werden Fräulein Agnes-Olivia Klein
und Fräulein Paula Ulfert auch in diesem Jahre ihre
Lehrwanderungen wieder aufnehmen. Erster Treffpunkt
dieser Wildgemüse- und Pilzlehrführungen Sonntag,
den 17. Juni, nachmittags 3 Uhr, Haltestelle „Weg nach
dem Waldhäuschen“, zweiter Treffpunkt im „Waldhorn“
zu Klarental. Wie im vorigen Jahre sind alt und jung,
alle Gäste und Einwohner Wiesbadens herzlich will-
kommen. Messer, Körbchen, Imbiss sind mitzubringen.
w. Der Besuch des Strandbades in Schierstein ist
ein anhaltend recht reger und übertrifft, wenn man die
ungünstigen Zeitverhältnisse in Betracht zieht, selbst
die gehegten Erwartungen um ein Erhebliches.

Sport-Nachrichten.

— Im Deutschen Derby werden die einheimischen Pferde,
ebenso wie im Wiener Derby die österreichischen, unter sich
bleiben. San Gennaro, der sichere Sieger des Grossen Wiener
Rennens, wurde gleich nach dessen Entscheidung aus dem
Hamburger Derby gestrichen, und die sonst noch in Betracht
kommenden Pferde wie Enilins, Demir Basch, Gallipoli und
David sind in der Freudenau nicht gut genug gelaufen.

— Prolog wird nach seinem Siege im Hansa-Preis zu Hamburg
bereits am Sonntag wieder im Hansa-Preis zu Hamburg
starten. Der Graditzer trifft dort mit dem bislang unge-
schlagenen Pergolese der Herren v. Weinberg zusammen.

— Lionel v. Rothschild, der älteste Sohn des kürzlich
in London verstorbenen Barons Leopold v. Rothschild, wird
den Rennstall und das Southcourt-Gestüt seines Vaters fort-
führen. Leopold v. Rothschild war einer der erfolgreichsten
Volblutzüchter und Rennstallbesitzer Englands. Seine besten
Pferde waren Saint Frusquin, von dem zahlreiche Nach-
kommen sich in Deutschland befinden, und Radium.

In der Mitteldutschen Fußball-Meisterschaft (Ent-
scheidungs-spiel) in Dresden schlug Halle 96 Ring-Dresden 2:0.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Teresa Carrenno †. In Neu York ist Teresa
Carrenno gestorben. Die berühmte Pianistin war im
Jahre 1853 in Caracas (Venezuela) geboren, wo ihr Vater
Minister war. Sie studierte bei Mathias in Paris und
unternahm von 1866 ab Konzertreisen, die ihr überall
grosse Erfolge brachten. Auch als Komponistin und
Sängerin ist sie hervorgetreten. Sie war in erster Ehe
mit dem Violinisten Sauret, dann mit dem Sänger
Tagliapietra, dann (von 1892 bis 1895) mit Eugen
d'Albert verheiratet. Vor wenigen Jahren gab sie hier
im Rahmen der Kurhaus-Zykluskonzerte einen Klavier-
abend. — Die Carrenno hat den Ruhm der ganzen Erde
genossen, war an allen Höfen umworben, mit allen Aus-
zeichnungen überhäuft. Ihre weite rastlose Natur
brauchte Bewegung, Wechsel, Rausch — aber sie hat
nie den Genius der Musik verraten, und das ist das
beste, was sich dem Künstler nachsagen lässt!

**— ar. Der Deutsche Künstlerbund über die Glocken-
schlagnahme und Denkmaleinschmelzung.** Der Deutsche
Künstlerbund hat jetzt in einer Denkschrift angeregt,
die Künstlervereinigungen möchten an die maßgebenden
Behörden die gemeinsame Bitte richten, der Bedarf der
Heeresverwaltung an Metall möge nicht durch die Ein-
schmelzung der Glocken, sondern durch Einschmelzung
von modernen öffentlichen Bronzefiguren gedeckt
werden. Der Künstlerbund führt in der Denkschrift
aus, dass die Einschmelzung alter Glocken die dauernde
Vernichtung ideeller Werte bedeute, was bei den Erz-
plastiken wegen deren leichter Ersetzbarkeit nicht der
Fall sei. Auch nimmt er an, dass die Erzdenkmäler
eventuell in besserer Gestalt wieder erstehen würden,
zum Teil auch sofort durch Eisen ersetzt werden
könnten. Der Vorschlag kommt leider von dieser Seite
reichlich spät.

— 1400 Turner mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse.
Das Eisene Kreuz I. Klasse ist wieder von einer
grossen Anzahl von Mitgliedern in der Deutschen
Turnerschaft erworben: fast in jedem Monat sind an
100 neue Ritter des Eisernen Kreuzes I. Klasse in den
einzelnen Kreisblättern der Turnerschaft angeführt, so
dass es zu weit führen würde, sie alle namentlich anzu-
geben; insgesamt sind bisher von den Vereinen nahezu
1400 Turner angeführt, die das Eisene Kreuz I. Klasse
tragen dürfen.

— Ausfuhrverbot für Kunstwerke. Ein neues Aus-
fuhrverbot steht bevor und zwar soll die Ausfuhr
„älterer“ Kunstwerke aller Art, sowohl nach dem neu-
tralen wie nach dem verbündeten Ausland, untersagt
werden.

— Türkische Redakteure in Deutschland. Dem
jetzigen Besuch des türkischen Pressedirektors in Berlin
wird in nächster Zeit eine Gastreise türkischer Chef-
redakteure nach Deutschland folgen. Es ist sehr er-
freulich, dass nach Offizieren und Beamten nunmehr
auch die führenden Vertreter der türkischen Presse Ge-
legenheit erhalten, mit den deutschen Pressekreisen in
persönliche Fühlung zu treten.

Kleine Nachrichten. Das Philharmonische
Orchester wird unter Felix Weingartner in diesem
Sommer in Holland konzertieren.

Das Schweriner Hoftheater gastierte mit
grossem Erfolg im königlichen Theater in Brüssel mit
Wagners „Siegfried“.

Der durch ihre Gastspiele in Wiesbaden bekannten
gastierenden Berliner Künstlerin und Schriftstellerin Lucie
Vienna in München wurde vor kurzem in Anerkennung
ihrer humanitären Bestrebungen und Verdienste das Ehren-
zeichen zweiter Klasse vom österreichischen Roten Kreuz
verliehen.

Vormittags-Konzert.Konzert des städtischen Kurorchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Wach' auf mein Herz und singe“.
2. Ouverture zur Operette „Boccaccio“ Fr. v. Suppé
3. Spinnlied und Ballade aus der Oper „Der fliegende Holländer“ R. Wagner
4. Estudiantina, Walzer E. Waldteufel
5. Morgenlied Fr. Schubert
6. Finale aus der Oper „Zampa“ F. Herold

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 240. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

1. Durch Kampf zum Sieg, Marsch Novalis
2. Ouverture zur Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
3. Polonaise E. Lassen
4. Frühlingsständchen Lacombe

5. Schneewittchen, Märchenbild Bendel
6. Vorspiel zur Oper „Melusine“ Gramann
7. Fantasie aus der Oper „Der Prophet“ G. Meyerbeer

Abend-Konzert.

8 Uhr. 241. Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

1. Ouverture zur Operette „Dichter und Bauer“ Fr. v. Suppé
2. Die Lichtensteiner, Walzer B. Bilse
3. Waldmärchen, romantisches Charakterstück Neumann
4. Einleitung zum III. Akt und Chor aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
5. Mazurka aus „Halka“ Moniuszko
6. Ouverture zu „König Stephan“ L. v. Beethoven
7. Fantasie aus der Oper „Der Troubadour“ G. Verdi

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Vortrag

des Herrn Carl Schuricht

über
den Dichter **Joseph Freiherrn von Eichendorff**
und seine Vertoner
unter Mitwirkung von
Frau Kammermängerin in Anna Kaempfert (Sopran)

Vertonungen Eichendorff'scher Dichtungen
für Sopran mit Klavierbegleitung

Vortrag-folge der Gesänge:

1. Felix Mendelssohn-Bartholdy: Nachtlied, Wandertag.
- 2.
3. Robert Schumann: Intermezzo, Mondnacht.
4. Emil Suibach: Schnauch.
5. Hans Weisbach: Nachts, Der Schalk.
6. Julius Weismann: Der verirrte Jäger.
7. Paul Seyboth: Frühlingssong.
8. Hans Pfitzner: Der Gärtner.
9. Nacht.
10. Hugo Wolf: Der Musikant.
11. Ständchen.
12. Der Schreckenberger.
- 13.
- 14.

Eintrittspreis: 1.—10. Reihe 3 Mk., 11. bis letzte Reihe 2 Mk., Galerie 1 Mk. (Sämtliche Plätze nummeriert.)
Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden bei Beginn des Vortrages pünktlich geschlossen.
Die Damen werden gebeten, auf allen Plätzen ihre Hüte erscheinen zu lassen.
Konzertsaal: Ibach aus der Niederlage des Herrn Adolf Stöppeler, Rheindr. 41. hier.

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneidererei

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

Taunus-Wein- u. Likör-Stube

Telephon 5978.

Rheinstrasse 19.

Telephon 5978.

Vornehmste Aufenthaltsräume.

Sämtliche Delikatessen der Jahreszeit. — Weine erster Firmen.

Künstler-Konzerte.

Adolph Dams

Möbelfabrik

Innenausbau

Webergasse 4 • Grosse Burgstrasse 9

Ausstattung vornehmer Wohnräume unter Bevorzugung der historischen Stilarten.

**Kaffee Orient**

„Unter den Eichen.“ Tel. 860.

Vornehmes Familien-Kaffee mit Konditorei.

Tee- und Kaffee-Kränzchen, auf Wunsch in einzelnen Räumen

extra fein serviert ohne Aufschlag.

Täglich von 3 1/2 bis 11 Uhr Künstler-Konzert.

Telephon Nr. 6011

Wettannahmestelle

Wilhelmstrasse 8 Gartenhaus.

Bringt euer Gold zur Reichsbank

Thalia.

Kirchgasse 72 • Telephon 6197.

Erstes u. grösstes Lichtspielhaus.

Neuester Henny Porten-Film!

Erstaufführung!

Christa Hartungen.

Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

Henny Porten.

Benjamins Abenteuer.

Lustspiel in 2 Akten

Türkische Reiterkämpfe.

Trierischer Hof
— 3 Spiegelgasse 3 —
Central-Bodega

seit 1892 am Platze

Weinstube des Trierischen Winzervereins

Flaschenverkauf zu Originalpreisen.

Zimmer mit Pension.

**Kinephon-Theater**

Taunusstrasse 1

Vornehme Lichtspiele.

Hermann Sudermanns Meisternovelle:

Die Geschichte der stillen Mühle.

In den Hauptrollen:

Leontine Künnberg, Alfred Abel,

Ferdinand Bonn.

„Sie wird ihn nicht los.“

artefaktes Lustspiel mit dem lustigen

Kleblatt: Melitta Petry, Leo

Penkert, Herbert Paulmüller.

Kühler, angenehmer Aufenthalt

auch an heissen Tagen.

Gute Musik.

Königliche Schauspiele

Samstag, den 16. Juni 1917.

151. Vorstellung.

47. Vorstellung.

Die Hugenotten.

Grosse Oper in 4 Akten (5 Bilder)

von Meyerbeer. Dichtung von

und Deschamps, deutsch von

Franz Castelli.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Abend 7 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Sommerspiele.

Leitung: Curt von Mollath.

Samstag, den 16. Juni 1917.

Abend 7 1/2 Uhr.

Der Juxbaron.

Posse mit Gesang in 3 Akten

Pardes-Milo und Hermann

Gesangstexte von Willy

Musik von Walter Koll.

Spielleitung: Curt von Mollath.

Musikalische Leitung: Arthur

Anfang 7 1/2 Uhr.

65 000 deutsche Hochschüler stehen zurzeit unter den Waffen.
Die Liller Kriegszeitung hat soeben ihre 300. Nummer ausgegeben.
In Bukarest ist eine Deutsche Kunstausstellung eröffnet worden. Sie enthält Ölgemälde und Kriegsgemälde.

Reise und Verkehr.

Reisen und Speisen. „Sie kommen von der Reise zurück? Nun, wie war es denn mit dem Essen?“ — Man hätte in früheren Zeiten eine derartige Frage, wie sie jetzt dem Heimkehrenden von allen Seiten als erste Begrüssung entgegenschwimmt, doch ein bisschen sonderbar gefunden, zum mindesten für den Ausdruck einer stark materiellen Veranlagung gehalten, aber heute gehört sie zu den selbstverständlichen Dingen. Nicht nach dem Wetter, nicht nach den landschaftlichen Eindrücken, nicht nach künstlerischen Genüssen oder dergleichen wird gefragt, sondern darnach, ob man auch gut und reichlich und zu erschwinglichen Preisen zu essen bekommen hat, und wie es mit den Trinkverhältnissen stand, ob es noch richtiges Bier gab oder irgendeine melancholische Ersatzflüssigkeit. Und wenn jetzt auf dem Bahnsteig rührende Abschiedsszenen zwischen Ferienwanderern und Daheimbleibenden stattfinden, dann hört man nicht mehr die früher so beliebten Rufe: „Grüsse auch Tante Malchen von mir“, „Schreib doch mal eine Ansichtskarte“, „Hast du auch die Taschen-

fächer eingepackt?“, sondern: „Verlier die Brotkarten nicht“, „Um Himmelswillen, ich habe ja die Kartoffeln vergessen“, „Sieh zu, dass du ein Schock Eier auftreibst“. Natürlich bleibt auch die Reisebericht-erstellung nicht unbeeinflusst durch das ewige Thema. Wie es ehemals liebe Leute gab, in denen der Geist Münchhausens spukte, so bevorzugt der Aufschneider jetzt die kulinarische Richtung. Er erzählt mit halblauter Stimme von der Entdeckung wahrer Schlaraffen-ester irgendwo tief in der Provinz, von heimlichen Speckseiten, unheimlich grossen Würsten („besser als im Frieden“), von Eiern, Butter und Käse im Überfluss, so dass dem gläubigen Hörer ganz sehnsuchtsvoll zumute wird. Wir wollen es getrost der hämischen Entstellungssucht unserer Feinde überlassen, in dieser komisch übertriebenen Betonung aller Magenfragen den sprachlichen Ausdruck schmerzlicher Entbehrungen oder gar eines wütenden Hungers zu erblicken. Wir lachen darüber, denn wir wissen es gut genug, dass die Vorliebe für das ewige Thema vom Essen, die übrigens bei uns Deutschen auch im Frieden schon immer recht lebhaft entwickelt war, einfach zur Mode geworden ist, zur Zerstreuung, schlimmstenfalls zu einer gesellschaftlichen Unart, der man sicherlich viel zu viel Bedeutung beimesen würde, wenn man sie anders als eine entschuldigebare leichte Verirrung, eine allgemein verbreitete kleine Schwäche betrachten wollte. Überall wird vom Essen gesprochen, in der „hochherrschaftlichen“ Woh-

nung so gut wie im bescheidensten Heim; sämtliche Stammtische des Deutschen Reiches treten allabendlich das Thema mit einer Ausdauer breit, die wahrlich nur das bessere Sache würdig wäre. Gewissen geistigen und strömungen kann sich eben kein Mensch entziehen, wo alle sündigen, da braucht sich niemand zu schämen, wenn auch sein Schuldkonto mit einem neuen Solposten belastet wird. Steht wahrscheinlich ohnehin schon viel darauf, dass es auf ein bisschen Mehr oder Weniger nicht ankommt! Also auch das Reisen steht durchwegs im Zeichen des ewigen Themas.

Aus unseren Kriegstagen.

Ein Urteil über die Kriegszeitungen. Die Feldzeitung der Artilleriefliegerschule Ost „Der Flieger“ teilt die Urteile von Heerführern über Schutzengrabenzeitungen mit. Generaloberst v. Eichhorn sagt: „Wir in diesem Kriege die Deutschen Barbaren schalt, los ihre führenden Feldzeitungen; er wird ertöten!“

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse):
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 2190.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 13. Juni 1917.

Reichspost Hospiz z. hl. Geist Metropole u. Monopol Hotel Central Frankfurter Hof Hotel Berg Hotel Central Rose Eden-Hotel Quisisana Zwei Böcke Tannus-Hotel Pariser Hof Tannus-Hotel Gr. Burgstr. 3 Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Zwei Böcke Eltvillestr. 2 Reichspost Bellevue Schützenhof Spiegel Hessischer Hof Wiesbadener Hof Metropole u. Monopol Prinz Nikolaus Hotel Vogel Luisenstr. 6 Friedrichstr. 9 Hospiz z. hl. Geist Hotel Central Hotel Central Allesmal Bellevue Frankfurter Hof Hotel Bender Cordian Hotel Central Hotel Bender Hotel Central Imperial Sonnenbergerstr. 11 Zur guten Quelle Seerobenstr. 22 Continental Sanatorium Friedrichshöhe Cordian Pariser Hof Kloppstr. 19 Christl. Hospiz II Nicolay, Hptm. m. Fr., Radeburg Evangel. Hospiz Goldener Brunnen Union Reichspost Pariser Hof Bellevue Wiesbadener Hof	Hilberger, Hr. m. Fr., Wetter Hiby, Fr. Rittm., Cleve Hirsch, Fr., Hannover Hörneben, Hr., Stolberg Hörning, Hr. Oberlt., Hoffmüller, Hr. Gutsbes., Bair Hopf, Hr., Neustadt Huth, Hr. Opernsänger, Würzburg Hut, Hr. Kfm., Minden Kado, Fr., Wilmsdorf Kaevel, Fr., Osnabrück Kannegiesser, Fr., Löhberg Karl, Hr. Kfm., Nürnberg Kenter, Fr. m. Kind, Frankfurt Kielecki, Hr., Berlin Kieselich, Hr. Rent. m. Fr., Patschkau Kimmel, Fr., Magdeburg Klemm, Hr. Oberlt., Klemm, Hr. Kfm., Meerane Köppen, Hr., m. Fr., Berlin Kohn, Hr., Düsseldorf Kol, Hr. Oberlt. m. Fr., Berlin Korn, Hr. Ltn., Krause, Fr., Potsdam Kreuzer, Hr. Architekt, Berlin Kriegler, Hr. Oberstabsarzt, Darmstadt Krohn, Fr., Koblenz Langenberg, Hr. Kfm., Altona Lehr, Fr., Weizlar Lehr, Hr. m. Fr., Essen Lentz, Hr. Pastor, Köln Leutjes, Hr. Ing., Dortmund Lepehne, Fr., Königsberg Lonkat, Hr., Mareks, Hr. Kfm., Köln Maximer, Hr., Algringen May, Hr. Oberlt., Berlin Meyer, Fr., Hamm Meinecke, Hr. Rent., Lübeck Momm, Hr. Dr. med., Rastatt Moses, Landsberg Moskopi, Fr. m. Tochter, Gladbach Mots, Fr., Frankfurt Müller, Hr. Ltn., Teheran Müller, Fr. Hptm., Berlin Freifrau von Schade, Berlin Müll, Hr., Radesheim Münz, Hr. Kfm., Neumann, Fr., St. Goarshausen Nevian, Hr., Nicolay, Fr., Stuttgart Nikolaus, Hr., Ogilvie, Hr. Bankdir., Memel Peller, Fr., Metz Pessler, Fr., Kaiserwerth Pospiesalsky, Fr., Hannover Post, Hr. prakt. Zahnarzt m. Fr., Charlottenburg Pulch, Hr. Kfm., Michelbach	Zur Stadt Biebrich Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Hotel Berg Wiesbadener Hof Tannus-Hotel Rauenthalerstr. 9 Wiesbadener Hof Wilhelma Preussischer Hof Cordian Christl. Hospiz II Hotel Central Evangel. Hospiz Hotel Central Schwarzer Bock Hotel Bender Preussischer Hof Weisse Lilien Palast-Hotel Hotel Berg Prinz Nikolaus Christl. Hospiz II Albany Friedrichstr. 9 Cordian Hotel Bender Goldener Brunnen Hotel Epile Fremdenheim Pfing Metropole u. Monopol Pariser Hof Metropole u. Monopol Metropole u. Monopol Zur guten Quelle Prinz Nikolaus Goldenes Ross Pens. Länkebach Bellevue Palast-Hotel Schwarzer Bock Nonnenhof Nassauer Hof Bellevue Zum Erbrunz Sanatorium Dr. Abend-Arnold Esplanade Heidelberger Hof Nassauer Hof Zur guten Quelle Hotel Viktoria Germaniaplatz 3 Sanatorium Friedrichshöhe Friedrichstr. 9 Weisse Lilien Prinz Nikolaus Puller, Hr. Ing., Berlin Ramstein, Hr. Notar, Wiesloch Reese, Fr., St. Goarshausen Regent, Hr. Ref. Dr. jur., Heiligenstadt, Fremdenheim Pfing Remy, Hr. Kfm., Hannover Riehl, Fr., Kassel Riehl, Hr., Köln Ries, Hr., Heidelberg Rilke, Hr. Kfm., Chemnitz Ritter, Fr., Amalienberg Röhler, Fr., Weimar Rohlsen, Hr. Ltn., Berlin Rosendentscher, Hr. Oberlt., m. Bed., Rosenberg, Hr. Rent., Berlin Rosenstein, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin Rupperecht, Fr., Tirol Salger, Hr. Ing. Heidelberg von Salmubie, Fr., Karlsruhe Salochin, Hr. Kfm., Berlin Schabo, Hr. Kfm. m. Begl., Quini von Schaeffer, Fr. Rent., Luxemburg Schaefer, Fr. Oberlehrer, Montabaur von Schafer, Hr., Luxemburg Scheuren, Fr., Köln Schlitter, Hr. Oberlt., Trier Schmidt, Fr., Koblenz Schmidt, Hr. Fabr. m. Fr., Chemnitz Schmidt, Hr. Ing., Wilhelmshaven Schmidt, Hr. Rechtsrat, Erlangen Schmidt, Fr. Fabrikbes., Elbing Schneider, Hr. m. Fr., Berg Schneider, Hr. Kfm. m. Fr., Scholtz, Fr. Prof., Greifswald Simon, Hr. Dir., Düsseldorf Stein, Hr. Kfm., Frankfurt Steins, Hr. Fabr. m. Fr., Aachen Stieg, Hr. m. Fr., Nastätten Tonn, Hr. Lehrer, Ströbitz Tranoser, Hr. Kfm., Dresden Thress, Hr. Mühlenbes., Kreuznach Sanatorium Dr. Abend-Arnold Brüsseler Hof Unterstein, Hr. Kfm., Köln Urbach, Hr. Geh. Justizrat, Boppard von Viebahn, Hr. Hptm. m. Fr., Berlin Vinner, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin Vollberg, Hr., Walter, Fr. Schauspieler, Riechheim Weise, Fr., Treptow Weiss, Hr. Kapitänlt., m. Fr., Wilhelmshaven Wendewsky, Fr. m. Sohn, Düsseldorf Wenigmann, Hr. Chemiker m. Fr., Hamburg Wionandt, Fr., Gronau Willigerod, Fr. Reg.-Rat., Lennep Wisch, Hr. Guisbes, m. Tochter, Cuxhaven Wortelmann, Hr., Worms Zapp, Hr., Düsseldorf Zech, Hr. Dr. jur. m. Fr., Stuttgart Zehnter, Fr., Frankfurt Metropole u. Monopol Evangel. Hospiz Esplanade Fremdenheim Pfing Wiesbadener Hof Prinz Nikolaus Nassauer Hof Rheinischer Hof Pariser Hof Goldenes Ross Tannus-Hotel Rose Hessischer Hof Frankfurter Hof Residenz-Hotel Pension Lerg Residenz-Hotel Nonnenhof Villa Rupperecht Reichspost Reichspost Metropole u. Monopol Preussischer Hof Palast-Hotel Goldener Brunnen Schützenhof Villa Helene Nassauer Hof Hotel Nizza Hotel Central Rheinischer Hof Pariser Hof Reichspost Sanatorium Dr. Abend-Arnold Brüsseler Hof Prinz Nikolaus Pens. Atlanta Wilhelma Tannus-Hotel Zur guten Quelle Hotel Central Evangel. Hospiz Rose Nassauer Hof Nonnenhof Evangel. Hospiz Villa Maria Silvana Nonnenhof Metropole u. Monopol Evangel. Hospiz Webergasse 39
---	--	--

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. — Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch 116

MODELLE
Hochsommer-Kleider / Mäntel / Blusen
J. BACHARACH
HOFLIEFERANT
Webergasse 4

Langjahr, geb. symp.
Krankenschwester
a. leicht. Wirkungskra. u. Pfleg. u. Gesellsch. b. ganz mass. Anspr. Gef. Off. u. Nr. 325 an die Expedition dieses Blattes erb. 325

Detektiv
Detektiv Zukunft G. m. b. H.
Wiesbaden
Langgasse 28/30
Ecke Römer Tor
Tel. 506
In. Ref. Hauptstelle Berlin W. 50 Filialen: Frankfurt a. M. Schillerpl. 5/7. Hamburg-Stettin.
Beobachtungen. Auskünfte

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wiesbadener Badeblatt“. Es wird als alleiniges Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kurhaus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Rat-schlägen und Ausarbeitungen zur Hand.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

5. Jahrgang Nr. 109. Samstag, den 16. Juni 1917. 5. Jahrgang Nr. 109.

Gaspreiserhöhung.
Die Preiserhöhung des Magistrats vom 17. April 1917 und der Gaspreiserhöhung vom 1. April 1917 ist der Gaspreis in Wiesbaden Gaszweig angeschlossenen Abnehmer zu 1 und 2 tritt mit dem Verbrauchsmonat August d. J. in Kraft; die Aufnahme des Standes der Gaszähler beginnt bereits am 21. Juli.
Wiesbaden, den 13. Juni 1917.
Der Magistrat.

Preiserhöhung für elektrischen Kraftstrom.
Durch Beschluß des Magistrats vom 14. 4. und der Stadtverordnetenversammlung vom 1. Juni 1917 ist der Preis für elektrischen Kraftstrom, d. h. für Strom, welcher ausschließlich zum Betrieb von Elektromotoren, zum Kochen, Heizen und für gewerbliche Zwecke verwendet wird, von 15 Pfg. auf 20 Pfg. erhöht worden.
Die Preiserhöhung tritt mit dem Verbrauchsmonat August in Kraft; die Aufnahme des Standes der Elektrizitätszähler beginnt bereits am 21. Juli.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Herr Stadtrat-Stellvertreter Sanitätsrat Dr. Kornblum, hier, Taunusstraße 33/35 wohnhaft, ist vom 13. bis 28. Juni d. J. verreist.
Er wird während dieser Zeit von Herrn Stadtrat-Stellvertreter Dr. med. Schumann, Sedanplatz 1, vertreten.
Wiesbaden, den 13. Juni 1917.
Der Magistrat. Armenverwaltung.

Dringlicher Bedarf an Benzol.
Dem Bezug von Benzol haben landwirtschaftliche Verbraucher begründete Befürchtungen am Freitagabend am den Kriegswirtschaftsausschuß Rathaus Zimmer 42 zu entrichten.
Wiesbaden, den 9. Juni 1917.
Der Magistrat.

Laden-Vermietung.
In der alten Kolonnade sollen von sofort oder später bis zum 31. März 1918 folgende Läden anderweitig vermielt werden:
Bogen Nr. 16—19 mit 2 darüber liegenden Räumen, 20—21 1 Raum.
Beide Läden werden auch zusammen abgegeben.
Schriftliche Angebote sind an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.
Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserem Rechnungsbureau eingesehen werden.
Wiesbaden, den 2. April 1917.
Städtische Bauverwaltung.

Verdingung.
Die Verfertigung von etwa 700 Stück Blechbüchsen zu Füllungen von 30 und 25 cm Durchmesser soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.
Angebotsentwürfe, Verdingungsunterlagen und Muster können während der Vormittags-Dienststunden beim Kanal-

Reichsbank!

banamt, Rathaus, Zimmer 57, eingesehen, die Bedingungenunterlagen auch von dort gegen Verzählung oder bestellungsfreie Einlieferung von 0.50 Mark bezogen werden.

Verstorbene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angehörige sind spätestens bis Montag, den 2. Juli d. J., vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 57 des Rathauses einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Bedingungenbeordern eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 21 Tage.

Wiesbaden, den 13. Juni 1917.

Städtisches Kanalbauamt.

Abt. Scharfschießen.

Am 18., 19. und 20. Juni 1917 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im „Nabengrund“ Scharfschießen statt.

Es wird geipert:

Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird:

Friedrich König-Weg, Idheimerstraße, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselbach), Weg Kesselbach, Fischgraben zur Blatterstraße, Zentelgrabenweg bis zur Reichswaldstraße.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgegrenzten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Schießbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschlößchen kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgegrenzten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes ist ab dem 1. Juni, an dem nicht geschossen wird, wird wegen Schöpfung der Grasnutzung ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 29. Mai 1917.

Gemeindekommando.

Bekanntmachung.

Bei den örtlichen Prüfungen von Sanitär- und Wasser- und Abwasseranlagen wurde mehrfach wahrgenommen, daß die Wasserverschlüsse unter den Küchenspülbecken, Wannen und sonstigen Ausgüssen, die sogenannten Bleihähne, ungenügend gereinigt werden. Das Ausfließen schlechter, gesundheitsgefährdender und übelriechender Luft aus den in den Syphons sich ansammelnden, in Gänze übergehenden Stoffen, ist die Folge hiervon.

Es wird deshalb auf die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer guten Reinigung der Wasserverschlüsse unter den Spülsteinen und Ausgüssen hingewiesen. Die Reinigung soll in der Regel monatlich 1—2 mal vorgenommen und dabei wie folgt verfahren werden: Nachdem man zunächst in den Syphon von oben heißes Wasser eingegossen hat, um die Fettansätze zu lösen, stellt man unter den Syphon einen leeren Eimer, öffnet durch Aufdrehen mit einer geeigneten Zange oder einem anderen geeigneten Werkzeug die am tiefsten Punkte des Wasserverschlusses angebrachte Schraube und reinigt durch die entstandene untere Öffnung, am besten mit einer geeigneten biegsamen Bürste mit Drahtstiel, durch mehrmaliges Auswischen der gedrückten Rohre. Der Kopf der Schraube ist ebenfalls von Schmutzbestandteilen zu befreien. Nach Schließung der Schraubendrehung gießt man eine genügende Menge heißes Wasser in die Ablauföffnung des Spülsteins oder Ablaufbeckens, damit die noch etwa zurückgebliebenen Schmutzteile aus dem Wasserverschlusse entfernt werden.

Den Inhalt der unter den Wasserverschlüssen aufgestellten Eimer schütte man in das Klosett.

Wiesbaden, den 2. Juni 1917.

183

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr der Abfälle für den Monat Mai 1917 ist zur Abfuhr angewiesen und kann während der Dienststunden an Wochenenden bei der Abfuhrstelle, Reingasse 8, abgeholt werden.

Zuführung nicht abgeholter Beträge durch die Post an die Empfänger erfolgt nicht mehr.

Wiesbaden, den 9. Juni 1917.

Städtisches Abfuhramt.

Bekanntmachung.

Verzeichnis der in der Zeit vom 2. bis einschließlich 11. Juni 1917 bei der königlichen Polizei-Direktion Wiesbaden angemeldeten Fundstücke:

Gefunden: 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Bund Schlüssel, 1 Kinnring, 2 Broschen, 1 Kinderbande, 1 silbernes Halsketten mit Anhänger, 1 weiße Perle, 1 Kinder-Bandbesteck mit Inhalt, 4 Papiergefäße, 2 Handtaschen mit Inhalt, 1 Damenschirm, 2 silberne Anhänger (Medaillon), 1 Kneifer im Etui, 2 wollene Pferdebeden.

Zugekauft: 5 Hunde.

213

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 11. Juni 1917 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können. Die mit einem * versehenen Schriften sind der Landesbibliothek vom Nassauischen Altertumsverein überwiesen.

Harnack, A. v., Aus der Friedens- und Kriegszeit. Wiesbaden 1916.

Atti della accademia dei Lincei. Memorie scienze fisiche. Vol. 17—19. Roma 1883, 1884. Gesch. v. Nass. Verein f. Naturkunde.

James, W., Die religiöse Erfahrung in ihrer Mannigfaltigkeit. Deutsche Bearb. v. G. Wobbermin. A. 2. Leipzig 1917.

Kabisch, Rich., Das neue Geschlecht. A. 2. Göttingen 1916.

Hildebrandt, E., Die schwedische Volkshochschule. Berlin 1916.

Frick, Im., Wie wird man in Preussen Lehrerin der landwirtschaftlichen Haushaltungskunde? A. 3. Berlin 1916.

Spranger, Ed., Begabung und Studium. Leipzig 1917.

Thoenes, A. S., Die Mechanik des Seelenlebens. Bonn 1911.

Lipps, Th., Psychologische Studien. Leipzig 1885.

Wormann, Karl, Geschichte der Kunst aller Zeiten und Völker. Bd. 1. A. 2. Leipzig 1915.

Klapheck, R., Die Baukunst am Niederrhein. Bd. 1. Berlin 1915.

Muther, Rich., Aufsätze. Bd. 1. Berlin 1914.

Meier, E. v., Hannoversche Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte. Bd. 1, 2. Leipzig 1898, 1899.

Sonnenfeld, Hugo, Drogistengesetz. A. 2. Berlin 1912.

Bruhns, H., Gesetzestafel des Deutschen Reichsrechts. A. 2. Berlin 1913.

Entscheidungen d. Reichsgerichts in Zivilsachen. Bd. 87. Leipzig 1916.

Kurtz, C., Aufnahme von Nottestamenten. Berlin 1914.

Meyer, G., Beschlagnahme von Lohn- und Gehaltsforderungen. A. 5. Berlin 1914.

Lenel, O., Das Edictum Perpetuum. Ein Versuch zu dessen Wiederherstellung. Leipzig 1883.

Fidler, F., Personenstandsrecht. A. 2. Berlin 1912.

Peltasohn, Rentenguts- und Anebenrechtsgesetzgebung in Preussen. Berlin 1903.

Kollenscher, M., Rechtsverhältnisse der Juden in Preussen. Berlin 1910.

Lindemann, O., Urheberrecht. A. 3. Berlin 1910.

Heinitz, E., Verlagsrecht. A. 2. v. B. Marwitz. Berlin 1911.

Baumgarten, O., Politik und Moral. Tübingen 1916.

Fassbender, Martin, Das Deutsche Volk und zum Leben. Freiburg i. B. 1917.

Kranold, H., Zollunion und Agrarpolitik. Dresden 1917.

Ascher, Die ländlichen Arbeiterwohnungen in Preussen. Berlin 1917. Gesch. a. d. Nachlass d. Herrn Geheimrat Prof. Dr. Kalle.

Natorp, G., Der Ausstand der Bergarbeiter. Essen 1889. Gesch. ebendort.

Held, A., Grundriss für Vorlesungen über Nationalökonomie. A. 2. Bonn 1878.

Hätzsch, O., Die wirtschaftliche und soziale Gliederung der ländlichen Bevölkerung im Meissnischen Erzgebirge. Leipzig 1900.

Scheffler, Herm., Beteiligung am Gewinne u. Nationalverordnung. Braunschweig 1876.

Schulze, Jul., Das eiserne Gesetz. Frankfurt a. M. 1872. Historische Zeitschrift. Bd. 116. München 1916.

Philippi, Fel., Alt-Berlin. A. 9. Berlin 1915.

Görion, M. J. bin, Der Born Judas. Bd. 1. Leipzig 1916.

Pritzner, Gamm, Mecklenburgische Adelsgeschlechter. A. 2. Neustrelitz 1894.

Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken. Bd. 12—15. Rom 1909—1913.

Simon, A., Die Geschichte des reichstädtischen Hauses Isenburg und Pfälzen. Bd. 1—3. Frankfurt a. M. 1865.

Historische Studien. H. 114—119. Berlin 1914.

*Mitteilungen a. d. Mitglieder d. Vereins f. hessische Geschichte und Landeskunde. Jahrg. 1904—1915. Kassel 1905—1916.

*Mitteilungen des Geschichts- u. Altertumsvereins zu Lüneburg. Bd. 26—30. Eisenberg i. S. A. 1910—1913.

*Altbayerische Monatsschrift. Jahrg. 9—11. München 1909—1912.

Anderson, J. G. L., Geschichte der Deutschen Ordens-Commende Griesstedt. Erfurt 1867.

*Sammelblatt d. Historischen Vereins Eichstätt. Jahrg. 27—30. Eichstätt 1913—1915.

Merek'sche Familien-Zeitschrift. Bd. 3, 4. Darmstadt 1915, 1916. Gesch. v. d. Familie Merek.

Ischirko, A., Bulgarien. T. 2. Leipzig 1917.

Gothein, G., Das selbständige Polen als Nationalitätenstaat. Stuttgart 1917.

Kvassay, E. v., Die Schifffahrt a. d. ungarischen Donau. Stuttgart 1916.

Dofflein, F., Von den Antillen zum fernen Westen. Jena 1900.

Wassiljew, W. P., Die Erschließung Chinas. Leipzig 1909.

Kunhardt, Egon, Wanderjahre eines jungen Hamburger Kaufmanns. Berlin 1901.

Schönfeld, E., Das geographische Bild Frankreichs in den Werken de Thous. Leipzig 1915. Gesch. v. d. Universitätsbibliothek Leipzig.

Heiderich, F., Die Donau als Verkehrsstrasse. Wien 1916.

Die schöne Heimat. Bilder a. Deutschland. Königstein i. T. K. R. Langewiesche 1917.

Chodowiecki, Dan., Bilder a. d. Brandenburgisch-Preuss. Geschichte. Herausg. v. G. Voss. A. 2. Berlin o. J.

Bahusen, J., Wie ich wurde was ich ward. Herausg. v. R. Louis. München 1905.

Erinnerungsblätter an Freiherrn Reinhard v. Dalwigk zu Lichtenfels. Von einem alten Diplomaten. Mainz 1881. Gesch. v. d. Wiesbad. Kriegsmappen-Leservereinigung.

Schmitt, K. H., Erzbischof Adalbert I. von Mainz als Landesfürst. Merseburg 1914.

Dioner, Walt, W. O. v. Horn (Wilh. Oertel). Bonn 1916. Gesch. v. Verf.

Leisewitz, Joh. A., Tagebücher. Herausg. v. H. Mack u. J. Lochner. Weimar 1916.

Hoechstetter, S., Frieda Frein v. Bülow. Dresden 1910.

Heymann, W., Max Pechstein. München 1916.

Pohl, E., Vasantasena. Stuttgart 1893.

Gumpenberg, H. v., Schauen und Sinnen. München 1913.

Averdieck, E., Fröhlich, frisch und voll Frieden. A. 3. Hamburg o. J.

Ruppert, O., Ausgewählte Erzählungen. Bd. 1—6. Leipzig o. J.

Erbe, Karl, Fragezeichen zur neuesten Gestaltung der deutschen Rechtschreibung. Stuttgart 1916.

Sudermann, Herm., Stein unter Steinen. 13. A. Stuttgart 1911.

Hoffmannsthal, H. v., Der Tod des Tizian. Leipzig o. J. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Arnold, H., Maskiert. Stuttgart 1899.

Pantenius, Th. H., Im Banne der Vergangenheit. Bielefeld 1898.

Jensen, Wilh., Stimmen des Lebens. Dresden 1881.

Trojan, J., Aus dem Leben. Berlin 1905.

Hoechstetter, Sophie, Vielleicht auch träumen. München 1906.

Stettenheim, Jul., Wippchens Tage- und Nachtbuch. Berlin 1911.

Samhaber, Edw., Gesammelte Werke. Bd. 1—3. München 1909.

Möllner, Ad., Dramatische Werke. Leipzig o. J. Gesch. v. einem Ungenannten.

Köchly u. Rüstow, Einleitung zu C. Julius Caesar's Commentarien über den gallischen Krieg. Gotha 1857. Gesch. v. Fräulein Gräser.

Klein, Walter, Studien zu Ammianus Marcellinus. Leipzig 1914.

Archiv f. d. Studium der neueren Sprachen. Bd. 134. Braunschweig 1913.

Michael, Edm., Führer für Pilzfreunde. Bd. 1. 15. Taus. Zwickau o. J.

Heymann, Steinbruchindustrie und Steinbruchgeologie. A. 2. Berlin 1916.

Villain, Henri, Histoire d'un grain de sel. Paris 1869. Gesch. v. d. Wiesbad. Kriegsmappen-Vereinigung.

Brie, Friedr., Imperialistische Strömungen in der englischen Literatur. Halle 1916.

Carus, P., Der Erleuchtete. Ein Drama. A. d. Engl. übers. v. H. Puschmann. Leipzig 1914.

Michaelis, Karl, Däumelchen. Berlin 1909.

Herrn Regierungsbaumeister a. D. von Heemskerck.

Lehner, S., Die Kette und Klebemittel. A. 8. Wien 1916.

Adler, Kurt, Wie baut man fürs halbe Geld in Ost und

Zeromski, Stef., Der Rächer. Ein Roman aus schwerer Zeit. Berlin 1914. Gesch. a. d. Nassauischen Gesellschaft 1916.

Zentralblatt d. Bauverwaltung. Jahrg. 1912. Gesch. v. Herrn Geh. Oberbaumeister Berlin 1912.

Le canal maritime de Suez. Paris 1903. Gesch. v. demselben.

Lüdersdorff, H., Die Maschinen des Krieges. Berlin 1917.

Meyer, E., Deutsche Arbeit und deutsche Krieger in Ägypten. Berlin 1916. Gesch. v. evangelischen Berlin 1912.

Müller-Meiningen, E., Der Weltkrieg und der Zusammenbruch des Völkerrechts. Bd. 1, 2. A. 4. Leipzig 1917.

Der grosse Krieg. Eine Chronik von Tag zu Tag. Frankfurter Zeitung. Bd. 9. Frankfurt a. M. 1916.

Hollweg, Karl, Unser Recht auf den U-Bootskrieg. Berlin 1917.

Eltzbacher, Paul, Berufswahl. Ein Ratgeber für die beschädigten Offiziere. Berlin 1917.

Freitag-Loringhoven, Fredr. v., Die Moral der Persönlichkeit im Kriege. Berlin 1905.

Wauke, Karl, Der Krieg in den Tiefen der Menschheit. Stuttgart 1916. Gesch. v. Herrn Bibliotheksdirektor Dr. Liesegang.

Roussat, Cam., Histoire de la guerre de Crimée. Vol. 1, 2. Paris 1878.

Schubert, J., Blutzuckerkuren. Stuttgart 1916. Gesch. a. d. Nachlass d. Herrn Sanitätsrat Dr. Graef-Saemisch-Hess. Handbuch der Augenheilkunde. A. 2. Bd. 12 u. Bd. 14. A. 4.

1899. Gesch. a. d. Nachlass d. Herrn Dr. H. Graef. Pharmocopoea Germanica. Ed. alt. Berlin 1914, 1915.

Zeitschrift f. Augenheilkunde. Jahrg. 1914, 1915.

Zeitschrift f. Medizinalbeamte. Jahrg. 1914, 1915.

Zeitschrift f. Geburtshilfe. Bd. 27—30. gart 1893—1894.

Treitel, L., Grundriss der Sprachstörungen. Gießen 1890.

Ochsmann, M., Farbenblindheit und ihre Folgen. Braunschweig 1897.

Grotjahn, A., Die hygienische Forderung der Infektionskrankheiten. A. 4. Bd. 2. Wiesbaden 1917.

Feldhaus, S., Die Apothekergesetze in Preussen. Münster i. W. 1894. Gesch. a. d. Nachlass d. H. theker Kugel.

Hager, H., Vollständige Anleitung zur Fabrikation der Mineralwässer u. d. Brausegetränke. Gießen 1890.

Kelle u. Hetsch, Die experimentelle Bakteriologie der Infektionskrankheiten. A. 4. Bd. 2. Wiesbaden 1917.

Oppenheimer, H., The criminal responsibility of lunatics. London 1909. Gesch. a. d. Nachlass d. Sanitätsrat Dr. Lahnstein.

Nichtpreise für Gemüse und Obst.

Von heute ab gelten folgende Nichtpreise:

Die Gemüsehändler sind auf Grund der Preisänderung vom 27. Oktober 1915 über den Preisabhang verpflichtet, ihnen geforderten Preise sowohl im Schaufenster als im Ladenraum in schwarz, mindestens 2 cm großen Buchstaben auf Untergrund an gut sichtbarer Stelle anzubringen. Die abhängigen Preise dürfen nicht überschritten werden. Sonstigen werden bestraft.

Wiesbaden, den 13. Juni 1917.

Der Magistrat.

Änderung der Brotkunden-Zuschüsse.

Die Kunden der Bäckerei Ad. Frey, Wiesbaden 45, sind vorläufig der Bäckerei Ad. Frey, Wiesbaden 45, zufließen, müssen nunmehr unverzüglich bei letzterer Bäckerei den Gegenstand abholen und zusammen mit den Kundenkarten der Bäckerei des Haushaltes auf Zimmer 3 des Rathauses vorlegen, um neue Karten für den Bäckerei Ad. Frey für den 1. Juli 1917 zu erhalten.

Wiesbaden, den 13. Juni 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das gemäß § 4 des Ortsstatuts vom 11. April 1917 gefällte Preisverzeichnis für die durch das Kanalbauamt im Jahr 1916 ausgeführten Hausanschlüsse ist nunmehr mit der Rechnung Dritter gilt auch im Nachhinein mit der Maßgabe, daß ein Kriegszuschlag von 25 Proz. zur Schlussumme jeder Kostenrechnung erhoben wird.

Wiesbaden, den 8. Juni 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

betreffend Droschkenfahrten.

Unter Aufhebung meiner Bekanntmachung vom 20. April 1917 wird in Ergänzung der Bestimmung der §§ 89 bis 90 der Verordnung vom 6. April 1917 über die öffentlichen Fuhrwerke vom 10. Juni d. J. das folgende angeordnet:

Während der Dauer des Krieges tritt zu den in den Paragraphen festgelegten Fahrpreisen für jede angeordnete (einschließlich Gepäckförderung) ein besonderer Zuschlag von 30 Prozent.

Wiesbaden, den 2. Juni 1917.

Der Polizei-Präsident: v. Schöler.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Postwege in der Stadt Wiesbaden werden werktätig in der Zeit vom 16. März bis einschließlich 7 Uhr nachmittags bis 12 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Von 12 bis 1 Uhr nachmittags bleibt dieser Betrieb ausfallen.

Wiesbaden, den 10. März 1917.

Städtischer Postamt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller.